



...in Friedberg
und Umgebung

EVANGELISCH



Der Gute Hirte Friedberg - Zachäuskirche Stätzing
Gemeindebrief Nr. 2/2024
März bis Mai 2024

Inhalt

Impressum, Editorial	2
Besinnung	3
Leitthema: Spielen.....	4
Jahtesrückblick 2023.....	8
Kirchenvorstandswahl 2024	12
Gruppen und Kreise	13
Gottesdienste im März, April und Mai..	14
Aus der Gemeinde	17
Kinder und Familie	20
Jugend.....	22
Aus der Gemeinde	24
Kontakt.....	27

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedberg mit den Kirchen „Der Gute Hirte“ Friedberg und „Zachäuskirche“ Stätzing

Bildnachweis:

Titelbild: fsk

Rückseite: fsk

Alle anderen wie angegeben

Redaktion: Pfarrer Dr. Falko von Saldern (viSdP), Roman Graminger, Felix Gründler, Stephan Knopik

Der Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedberg erscheint viermal jährlich. Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2024.

Druck: Feldigl GbR, Friedberg

Auflage 2.300 Stück

**Ab Ende Mai kann der nächste Gemeindebrief in den Gemeindezentren abgeholt werden.
Redaktionsschluss ist der 19. April 2024.**

Editorial

“Spielen” haben wir als Thema für den Frühlings-Gemeindebrief ausgewählt. Schließlich treibt uns die Sonne wieder nach draußen – zum Spaziergehen, aber auch zum Spielen. Der niederländische Kulturhistoriker Johan Huizinga hat den Menschen als „homo ludens“ beschrieben, als einen spielenden Menschen. Damit beschrieb er das Spiel als einen zentralen Kulturfaktor in der Entwicklung der Gesellschaften.

Wir haben das Spiel in der Kirche gesucht: in der Bibel, in der theologischen Philosophie und in der praktischen Arbeit. Überall ist es zu finden.

Daneben enthält der Gemeindebrief natürlich wieder das Aktuelle aus dem Gemeindeleben. Die Kirchenvorstandswahl, die im Oktober stattfindet, wirft ihren Schatten voraus, aber auch einige neue Gesichter aus der Gemeindegemeinschaft werden Sie entdecken können.

Im Namen der ganzen Redaktion wünsche ich Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest und viel Freude beim Lesen.

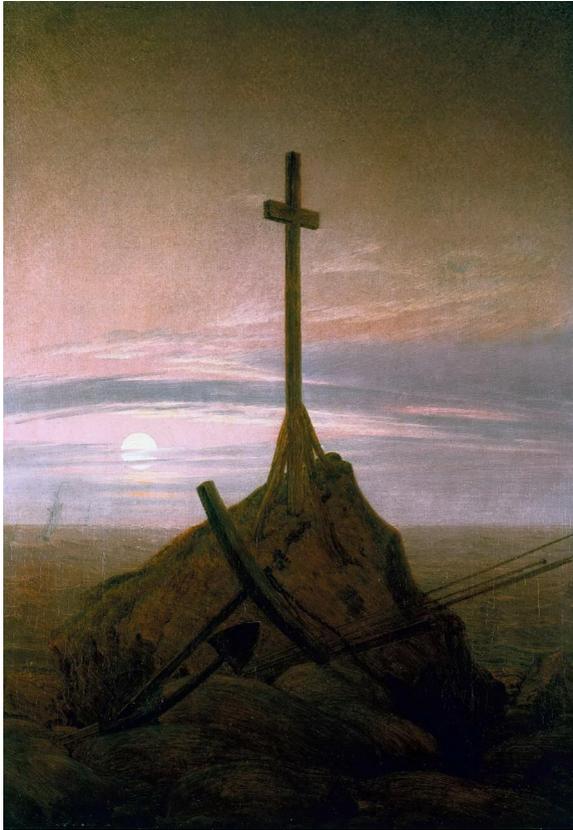
Ihr Pfr. Falko v. Saldern

Besinnung

2024 jährt sich der Geburtstag von Caspar David Friedrich zum 250. Mal. Ein guter Grund, einmal einen Blick auf sein Werk zu werfen, gerade auch als Christ.

So malte Friedrich das Bild „Das Kreuz an der Ostsee“ um 1815. Das Kreuz ragt in den Himmel, ein vereinzelt Boot ist auf dem Wasser. Ob der Morgen graut oder der Abend dämmt vermag ich nicht zu unterscheiden. Das Kreuz steht auf einem kargen Felsen, an dessen Fuß – man

übersieht es beinahe – liegt ein Anker auf dem Felsen. Dieses Bild ist vollgepackt mit allegorisch deutbaren Elementen. Da ist die Dämmerung – Symbol des Übergangs, entweder des Sterbens oder des Neubeginns, vielleicht auch bewusst doppeldeutig gehalten, das Meer mit dem Schiff – als unsere „Lebensreise“ deutbar, dem das Kreuz eine Orientierung bietet, vielleicht einen Weg in einen sicheren Hafen.



Caspar David Friedrich: Kreuz an der Ostsee

Bildquelle: Wikipedia

Der Maler schrieb über dieses Bild an seine Freundin: „Am nackten steinigten Meeresstrande steht hochaufgerichtet das Kreuz, denen, so es sehen, ein Trost, denen, so es nicht sehen, ein Kreuz.“

Das Kreuz, so meint Friedrich, muss als etwas erkannt werden, das über uns hinausweist, als ein Zeichen für Gottes Hilfe und Rettung. Das ist heute nicht mehr selbstverständlich. Uns erinnert das Kreuz an die große Liebe, die Gott uns gezeigt

hat, indem er seinen Sohn für uns gab. Dann ist es ein Zeichen der Hoffnung, dass dieses begrenzte Leben nicht das letzte Wort haben wird, sondern uns auch über die Grenzen des Lebens begleitet. Wo wir diese Dimension nicht wahrnehmen wollen oder können, bleibt es ein nacktes Gestänge.

Die ersten Christen wurden dafür verspottet, gerade im Kreuz, dem grausamen Hinrichtungssymbol

Leitthema: Spielen

schlechthin, ein Zeichen ihrer Hoffnung zu sehen. Es war ein Zeichen der Torheit – und wird heute schon oft wieder als ein solches gesehen,

In den Passions- und Ostertagen denken wir besonders über das Kreuz nach – Zeichen des Todes und der Auferstehung Jesu. Ist das Kreuz noch das, an dem wir uns verankern können? Ist es uns tatsächlich noch ein Symbol der Hoffnung, stark genug, uns auch durch alle Schwierigkeiten unseres Lebens zu tragen?

Unter dem Kreuz, liegt ebenfalls noch ein Anker. Er liegt nicht zufällig dort, denn er ist von alters her ein Symbol der christlichen Hoffnung. Sie soll uns begleiten und in den Stürmen unseres Lebens Halt geben. So bildet der Anker, der unter dem Kreuz ruht, dessen Fundament. Die Hoffnung hält uns im Glauben. Sie hält uns Menschen auf unserem Kurs durchs Leben. Das Kreuz dagegen ist das Zeichen für unsere Erlösung, unser Ziel.

Pfr. Falko v. Saldern

Spiele in der Bibel

Spiele gehört elementar zum Menschsein dazu. Gleichzeitig ist es nicht so ganz einfach, „spielen“ zu definieren. Was gehört dazu? Im Hebräischen gehört zum Spielen auch der sportliche Wettkampf, das Tanzen, ja sogar das Spotten. Im Griechischen ist es noch schwerer, sind es hier doch mehrere Wörter, die das ausdrücken, was wir unter Spielen verstehen.

Unserer Bedeutung von Spielen kommt wahrscheinlich das Spiel der Weisheit am nächsten. Im Buch der Sprüche 8, 29-31 stellt sich die Weisheit vor und sagt über sich:

„Als er (Gott) die Himmel bereitete, war ich da, als er den Kreis zog über der Tiefe, ²⁸ als er die Wolken droben mächtig machte, als er stark machte die Quellen der Tiefe, ²⁹ als er dem Meer seine Grenze setzte und den Wassern, dass sie nicht überschreiten seinen Befehl; als er die Grundfesten der Erde legte, ³⁰ da war ich beständig bei ihm; ich war seine Lust täglich und spielte vor ihm allezeit; ³¹ ich spielte auf seinem Erdkreis und hatte meine Lust an den Menschenkindern.“

Das Spiel der Weisheit vor Gott bereitete ihm Freude, ja inspirierte Gottes Schöpfungshandeln. Die Weisheit spielt vor Gott und spielt auf der Erde, wohl auch mit den Menschen, die zu begeistern ihr Freude macht. Ein wenig wird die Weisheit hier wie ein Kind dargestellt. In den folgenden Versen fordert die Weisheit die Menschen auf, ihr zu folgen und weise zu werden. Ob das auch das Spielen miteinschließt, ist dabei nicht so klar. Nachdem Gott aber seine Freude am Spiel der Weisheit hat, ist es jedenfalls nicht auszuschließen.



Das mit der Otter spielende Kind in einem frühneuzeitlichen Druck

Bildquelle: Wikipedia

Leitthema: Spielen



Läufer bei den Panathenäischen Spielen (Vase, ca. 530 v. Chr.)

Quelle: Wikipedia)

Weisheit hat manchmal etwas Spielerisches. Schließlich beginnt sie oft mit „Gedankenspielen“ im Kopf, die sich langsam zu Ideen und Einsichten formen.

Ich glaube, dass es gerade dieses Spielerische und Unbefangene ist, das Jesus an den Kindern so schätzte. Nicht umsonst werden sie uns oft als Vorbilder hingestellt, z.B. in der Geschichte von der Kindersegnung. Man darf aber nicht vergessen, dass für Kinder das Spielen zumeist etwas sehr Ernstes ist.

Für die Heilsprophetie ist das Kind, das in Sicherheit spielen kann, stets ein Zeichen für das Reich Gottes (Sach 8,5; Jes 11,8). Gottes Reich ist da, wo das Spiel der Kinder gefahrlos möglich ist.

Wichtig ist im Neuen Testament aber auch der Wettkampf, der auch zu den Spielen gehört. Paulus, zum Beispiel, ver-

gleicht seinen eigenen Lebenslauf oft mit einem Wettkampf. Um in der Auseinandersetzung mit seinen Gegnern seinen Dienst als Apostel zu beschreiben und seine Gemeinde damit zum weiteren Dienst am Evangelium zu motivieren. Oft vergleicht er auch den Glauben mit einem Wettkampf, in dem es gilt, den Sieg zu erringen. Paulus verwendet das Bild zum Beispiel in den Pastoralbriefen, um die Gemeinde zu Ausdauer und Übung im täglichen Leben zu motivieren. Hierdurch sollen sie die Leiden dieser Welt gut überstehen, um nicht am Ende wieder vom Glauben abzufallen.

Es handelt sich dabei um einen Wettstreit des Menschen mit sich selbst und den negativen Einflüssen seiner Umgebung – ein etwas anderes Verständnis eines Spiels.

Falko v. Saldern

Leitthema: Spielen

Die Pascalsche Wette

Kaum ein Spiel mit Bezug auf den Glauben an Gott ist allumfassender (und umstrittener) als das Spiel, das der französische Physiker, Mathematiker, und Philosoph Blaise Pascal im 17. Jahrhundert über den Glauben formuliert hat. In dem Gedankenexperiment der „Pascalschen Wette“ geht es darum, ob es sich für Menschen rational lohnt, an Gott zu glauben, wenn auch die Existenz Gottes (oder das Gegenteil) bislang nicht von Menschen bewiesen werden kann.

Pascal selbst war gläubiger Christ, der seine Wette nicht als Ketzerei oder „Ausricksen“ des wahren Glaubens verstanden wissen wollte, sondern vor allem überzeugte Agnostiker oder Zweifler dazu bringen wollte, sich stärker mit der Möglichkeit christlichen Glaubens auseinander zu setzen.

Doch Pascal war nicht nur Christ, sondern auch ein Mathematiker, der die Wahr-

scheinlichkeitsrechnung untersuchte. Und diese wendet er mit der Pascalschen Wette schonungslos auch auf den Glauben an Gott an. Dabei kommt er auf dieses Fazit: Glauben zahlt sich rational betrachtet aus. Glaube ich an Gott und Er existiert, werde ich belohnt. Glaube ich an Gott und Er existiert nicht, habe ich keine negativen Konsequenzen. Das Gleiche gilt auch, wenn ich nicht an Gott glaube und Er existiert nicht. Glaube ich aber nicht an Gott und Er existiert, muss ich mit negativen Konsequenzen rechnen (für Pascal war das ein Leben nach dem Tod in der Hölle). Die Vernunft spricht also dafür, an Gott zu glauben.

Doch ist die rationale Entscheidung für den Glauben aus Gründen des Profits so einfach möglich? Ganz so einfach ist es nicht, und das weiß auch Pascal. Schließlich stammt von ihm auch das folgende Zitat: „Es ist aber das Herz, das Gott spürt, und nicht die Vernunft. Das aber ist der Glaube: Gott im Herzen spüren und nicht in der Vernunft.“

Das Gedankenspiel der Wette um den Glauben ist also zunächst ein Anstoß dafür, sich der Möglichkeit des Glaubens zu öffnen, und sich um den eigenen Glauben zu bemühen. Erst durch das Erfahren einer christlichen Gemeinschaft wird Gott dann spürbar und erlebbar.

Und auch im Leben geht der Glaube als unerschöpfliche Quelle der Kraft und Inspiration weit über das hinaus, was Spiele und Wetten fassen können.

Felix Gründler



Blaise Pascal formuliert Glauben als Wette, die für Gläubige gut ausgeht.

Bild: Nic Rosenau via Unsplash

Leitthema: Spielen

Der Wert des Spielens in der Jugendarbeit

Die Arbeit von Kindern und Jugendlichen lebt (auch) vom Spielen. Der Grund dafür? Spiele machen Spaß! Gemeinsamer Spaß führt zu besseren Beziehungen – und gute Jugendarbeit braucht gute Beziehungen zu und zwischen Kindern und Jugendlichen.

Die Spiele lassen sich dabei in ganz verschiedene Kategorien einteilen und erfüllen verschiedene Ziele für die Gruppe – ein paar Beispiele aus dem Konfikurs unserer Gemeinde sind:

Kennenlernspiele helfen dabei, in einer neuen Gruppe das „Eis zu brechen“. Idealerweise lernen die Jugendlichen sich bei den Spielen besser kennen und können sich Namen und Gesichter der Anderen besser merken. Beim Klorollen-Spiel nimmt beispielsweise jede Person beliebig viele Blätter von einer Klopapierrolle und erzählt für jedes Blatt einen Fakt über sich. Beim Deckenspiel werden zwei Gruppen gebildet, die mit einer Decke voneinander getrennt werden. Wenn die Decke fällt, müssen die beiden Spielenden schnell den Namen der anderen Person sagen. Wer zu langsam war, muss in die Gruppe des Gewinners kommen.

Bewegungsspiele lockern Unterrichtseinheiten auf und helfen dabei, in einer Pause die Konzentrationsreserven neu aufzufüllen. Am Morgen können sie auch dabei helfen, die Müdigkeit zu vertreiben. Prominente Beispiele sind die Reise nach Jerusalem, bei der nach Stopp-Tanz-Logik

schnell Stühle besetzt werden müssen und in jeder Runde die Person ausscheidet, die keinen Stuhl findet.

Mit **Kreativspielen** kann ein bestimmtes Thema aus dem Konfiunterricht aus einer neuen Perspektive betrachtet werden. Bei der Einheit „Glauben ist wie“ überlegen die Spielenden sich selbst eine Analogie zum Glauben und bereiten eine Erfahrungsstation dazu vor. Wenn Glaube wie Vertrauen ist, lassen sie sich beispielsweise in die Arme einer anderen Person fallen. Das Ausprobieren macht nicht nur Spaß, durch den kreativen Zugang bleiben auch die Kernaussagen des Unterrichts im Gedächtnis.

Besonders spannend für die Gruppendynamik sind auch **Kooperationsspiele**, bei denen den Jugendlichen zum Beispiel Einschränkungen vorgegeben werden (wie nicht sehen, nicht sprechen, nicht gehen). Diese Spiele haben meist ein Gruppenziel, wie das Erreichen eines Bereichs oder das Finden eines Gegenstands. Die Einschränkungen zwingen die Jugendlichen dazu, zusammenzuarbeiten und fördern die Sicht auf die Eigenschaften von sich und anderen aus einer neuen Perspektive.

Neben dieser Auswahl gibt es natürlich noch viel mehr Spiele – fragen Sie doch mal eine Person aus der Jugendarbeit nach weiteren Beispielen!

Felix Gründer

Jahresrückblick 2023

Viel war los im vergangenen Jahr, erinnern Sie sich noch? Hier ein kleiner Jahresrückblick in 18 Bildern. Gerne hätten wir Ihnen noch mehr Bilder gezeigt, aber leider haben wir nicht überall fotografiert.



- 1) Abschied Gisela Bickel beim Mitarbeiterempfang
- 2) Taufgottesdienst im Konfi-Camp
- 3) Internationales Fest
- 4) Segen von Regionalbischof Piper beim Zachäuskirchenjubiläum
- 5) Ökumenisches Friedensgebet in Friedberg
- 6) Ökumenische Fahrt in Dresden
- 7) Osterfrühstück
- 8) Alleinstehendengottesdienst
- 9) Abschied von Vikarin Katja Deffner

Alle Bilder von Privat



Jahresrückblick 2023



Jahresrückblick 2023



Jahresrückblick 2023



- 10) Dienst in der Jakobsschenke beim Altstadtfest
- 11) Adventsbasar des Bastelkreises
- 12) Krippenspiel
- 13) Gospelgottesdienst im Dezember mit Beisammensein
- 14) Orgelpaziergang
- 15) „Die Party des Jahres“ Silvestergottesdienst
- 16) Ökumenischer Gottesdienst zum Ulrichskreuz
- 17) MUT-Projekt in Stätzing
- 18) Der gedeckte Tisch beim Weinfest in Stätzing

Alle Bilder von Privat

Kirchenvorstandswahl 2024

Kandidier
für Kirche



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfürkirche.de

20.10.
2024

Am 20. Oktober 2024 findet eine Neuwahl zum Kirchenvorstand statt. Die ersten Entscheidungen sind im Kirchenvorstand schon gefallen. Wir haben derzeit ca. 3.100 Mitglieder, so dass wir acht Personen in den Kirchenvorstand wählen sollen, der dann noch einmal zwei weitere Mitglieder beruft. Mindestens brauchen wir doppelt so viele Kandidaten wie Plätze, so dass wir die Zahl von 18 Kandidaten anstreben. Doch diese gilt es auch zu finden. Wenn Sie Interesse an der Arbeit im Kirchenvorstand haben, melden Sie sich doch einfach bei mir oder einem Mitglied des Vertrauensausschusses.

Es wurde ein Vertrauensausschuss bestimmt, der sich folgendermaßen zusammensetzt: Pfr. Falko v. Saldern, Monika Göppel, Nicola Sadzik, Ludwig Nägele, Andreas Braitmayer, Angelika Brüggemeier und Rainer Lojewski. Dazu kommt Nina v. Saldern als Inhaberin der 2. Pfarrstelle,

ohne Stimmrecht. Dem Vertrauensausschuss obliegt die Organisation der Wahl.

Der Kirchenvorstand hat außerdem nach einer intensiven Diskussion beschlossen, dass es auch 2024 wieder zwei Stimmbezirke geben wird. Dies soll dazu beitragen, dass die Stimme der Außenorte auch im Kirchenvorstand vertreten ist.

Falko v. Saldern

Der **Kirchenvorstand** ist das **Leitungsgremium** der **Kirchengemeinde**. In ihrer sechsjährigen Amtsperiode gestalten die von den Gemeindegliedern Gewählten oder (zum kleineren Teil) Berufenen das Leben ihrer Gemeinde. Der Kirchenvorstand trägt die Verantwortung und trifft verbindliche Entscheidungen für Aktivitäten, rechtliche und geistliche Fragen der Gemeinde. Ergänzt wird das Gremium durch Pfarrerrinnen und Pfarrer der Gemeinden.

Monatsspruch März

„Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier!“

(Mk 16,6)

Sei's in Schulen, im Gericht,
sei's als Schmuck, gern umgebunden -
Christi Kreuz und Tod sagt nicht:
Leid und Nacht sind nun verschwunden!

Nein! ER lebt für alle Zeit!
Such Ihn nicht in euren Plagen.
Trau auf Ihn! Er ist nicht weit,
und du kannst IHM alles sagen!

Helga Esther Poppe

Gruppen und Kreise - die Gemeinde lädt ein

Montag	20.15	Gospelchor Colours wöchentliche Chorprobe in der Zachäuskirche Stätzling	Beate Anton 0821 - 7809109
Dienstag	15.00	Handarbeitstreff 14-tägig im "Stüberl" in der Kirche in Friedberg	Ursula Kramer 0821 - 29734107
	15.00	Offener Spieletreff für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren wöchentlich in der Zachäuskirche Stätzling	Alina Potstada alina.potstada@elkb.de
Mittwoch	9.30	Krabbel- und Spielgruppe für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren wöchentlich Mutter-Kind-Raum in der Kirche in Friedberg	Anna Güntner 0176 - 31160225
	9.00	Eltern-Kind-Café und offener Spieletreff wöchentlich in der Zachäuskirche Stätzling	Alina Potstada alina.potstada@elkb.de
	15.00	Kneipp-Gymnastik wöchentlich in der Zachäuskirche Stätzling	Marlies Lewandowski 0821 - 781725
	20.00	Kirchenchor wöchentliche Chorprobe im Emporenraum in der Kirche in Friedberg	Monika Liebhäuser 0821 - 781177
Donnerstag	19.30	Lebenswortgruppe 14-tägig im Gemeindesaal in Friedberg	Gerhard & Brigitte Horneber 0821 - 2628693
	19.30	1. Hauskreis 14-tägig bei Frau Eickenbusch	Hanne Eickenbusch 0821 - 605482
	19.30	2. Hauskreis 14-tägig in der Kirche in Friedberg	Andrea Rinsdorf 0821 - 2591980
Freitag	19.00	Jugendtreff im Jugendraum in der Kirche in Friedberg Termine sind über die Webseite einsehbar	www.friedberg- evangelisch.de/ jugend.html

Alle aktuellen Daten der Veranstaltungen in unserer Gemeinde finden Sie auf unserer Homepage im Internet unter

www.friedberg-evangelisch.de/veranstaltungen.html

Gottesdienste



Friedberg

Stätzing

3. März - Okuli

10.30 Uhr mini-midi-maxi
Abendmahlsgottesdienst mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**

11.00 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**

10. März - Lätare

10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit
Konfirmanden mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**

18.00 Uhr Gospelgottesdienst mit
Prädikant **Jürgen Bolz**

17. März - Judika

10.30 Uhr Offener Gottesdienst mit
Prädikantin **Brigitte Horneber**

11.00 Uhr Gottesdienst mit
Prädikant **Gotthard Kern**

24. März - Palmsonntag

10.30 Uhr mini-midi-maxi
Gottesdienst mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**

11.00 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**

25. März

19.00 Uhr Passionsandacht in Friedberg mit Pfarrer **Falko von Saldern**

26. März

19.00 Uhr Passionsandacht in Friedberg mit Pfarrer **Peter Prockl**

27. März

19.00 Uhr Passionsandacht in Friedberg mit Prädikant **Johannes Prockl**

28. März - Gründonnerstag

19.00 Uhr Tischabendmahl in Friedberg mit Prädikant **Jürgen Bolz**

Gottesdienste

Friedberg

Stätzing

29. März - Karfreitag

10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**

Andacht zur Sterbestunde

15.00 Uhr Christi
mit Pfarrer **Falko von Saldern**

Andacht zur Sterbestunde

15.00 Uhr Christi
mit Pfarrerin **Nina von Saldern**

31. März - Ostersonntag

5.30 Uhr Osternacht - Gottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**

5.30 Uhr Osternacht - Gottesdienst mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**
und Team

11.00 Uhr Familiengottesdienst mit Abend-
mahl mit
Pfarrerin **Nina von Saldern** und
Team mit Taufangebot

1. April - Ostermontag

10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**

7. April - Quasimodogeniti

10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit
Pfarrer **N.N.**

11.00 Uhr Gottesdienst mit
Prädikantin **Brigitte Horneber**

14. April - Misericordias Domini

10.30 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**
anschl. Nachgespräch

11.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**

21. April - Jubiläe

10.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**

11.00 Uhr Gottesdienst mit
Prädikant **Gotthard Kern**

28. April - Kantate

9.30 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Peter Prockl**

11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit
Pfarrer **Peter Prockl**

5. Mai - Rogate

10.30 Uhr mmm - mini-midi-maxi
Familiengottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**

11.00 Uhr Gottesdienst mit
Prädikantin **Brigitte Horneber**

Gottesdienste



Friedberg



Stätzing

9. Mai - Christi Himmelfahrt

11.00 Uhr familienfreundlicher Gottesdienst in **St. Franziskus in Dasing** mit Pfarrerin **Nina von Saldern**

12. Mai - Exaudi

10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrerin **Nina von Saldern** anschl. Nachgespräch

18.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer **Falko von Saldern**

19. Mai - Pfingstsonntag

10.30 Uhr Offener Gottesdienst mit Pfarrerin **Nina von Saldern**

11.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer **Falko von Saldern**

20. Mai - Pfingstmontag

10.30 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst** mit Pfarrer **Falko von Saldern**

27. Mai - Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst mit Prädikant **Gotthard Kern**

11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Prädikant **Gotthard Kern**

Änderungen im Gottesdienstplan können sich ergeben – u.a. durch Notwendigkeiten der Ausbildung unserer Vikarin und Lektor*innen.

Tauftermine:

Taufen können im Gemeindegottesdienst (sonn- und feiertags) oder in einem eigenen Taufgottesdienst (samstags, mit einer oder mehreren Familien) stattfinden. Weitere Termine ab August können Sie im Pfarrbüro erfragen.

Friedberg: 23.3. / 1.4. / 13.4. / 18.5. / 22.6. / 21.7. / 28.9.

Stätzing: 24.3. / 19.5. / 9.6. / 27.7.

Dasing: 9.5.

Aus der Gemeinde

Liebe Gemeinde,

bald kommt der Frühling, und dieser bringt bekanntlich Neues mit sich. Daher darf ich mich als neue Vikarin vorstellen, die sich darauf freut, in den nächsten zwei Jahren viel Erfahrung in der Gemeinde Friedberg und Umgebung zu sammeln. Aufgewachsen bin ich in der Region um Marburg in Hessen. Dort absolvierte ich zunächst eine Ausbildung als Landschaftsgärtnerin und arbeitete einige Jahre als Gesellin. Da mich jedoch nicht nur Gottes Werk, sondern auch sein Wort fasziniert, habe ich mich entschlossen, meine Flügel weiter auszustrecken. Ich holte das Abitur nach und begann, außerhalb heimischer Gefilde das Studium der Theologie anzugehen. Dabei hat es mich



Susanne Markus

und meinen jetzigen Mann nach Bayern verschlagen. Ich begann mein Studium in München und wechselte zwischendurch für einige Jahre nach Heidelberg. Heimisch wurde ich jedoch mit der Augsburger Region, in der ich mich freue, nicht nur in der Freizeit, sondern auch im Beruf unterwegs sein zu können.

Nun mag sich die ein oder andere Leserin und der ein oder andere Leser fragen, wie ich mich einbringen kann: Und da bin ich offen für Vieles, was eine schöne Quintessenz des Berufes ist, den ich bald in der Praxis erlerne. Ich bin offen fürs Musizieren, ich bin offen für Projekte, in denen die Dankbarkeit für die uns gegebene Welt erfahrbar wird. Dabei möchte ich begeistert mit der Gemeinde in Gottes großer Schöpfung unterwegs sein. Ich bin offen und dankbar, die großen Schwellen des Lebens, von feierlichen Gottesdiensten bis zur nachdenklichen Seelsorge, begleiten zu dürfen. Ich freue mich darauf, von Alt bis Jung eine breit gefächerte Gemeinde kennenzulernen und von ihr zu lernen, um ab März eine vielgestaltige Glaubenspraxis mitzugestalten.

Susanne Markus

Bild: Privat

Aus der Gemeinde

Neue Lektoren in unserer Kirchengemeinde

Wir haben bereits mehrere Prädikanten in unserer Gemeinde, die selbständig Gottesdienst halten dürfen. Nun haben wir drei neue Lektoren dazugewonnen, die nun ebenfalls Ihren Dienst beginnen werden – manche von ihnen haben Sie ja bereits bei ihren Übungen im Gottesdienst kennengelernt. Alle drei machen sich auch auf den Weg, Prädikanten zu werden.

Aber was ist eigentlich ein Lektor? Der/die Lektor*in darf eigenständig Gottesdienste leiten, darf aber noch keine eigene Predigt schreiben, sondern muss Lesepredigten halten, die ihm vorgegeben werden. Der/Die Lektor*in darf aber nicht mit dem/der liturgische Lektor*in verwechselt werden, der/die nur die Lesungen im Gottesdienst hält.

Wir begrüßen die Neuen herzlich in unserem Team!

Falko v. Saldern



Heike und Christian Turko

Liebe Gemeinde,

Auf unserem Weg zu ausgebildeten „Prädikanten“ haben wir die erste Hälfte des Weges erfolgreich hinter uns. Durch die bestandene Prüfung im Januar haben wir die Lektorenausbildung abgeschlossen, und wollen nun in diesem Jahr noch den weiterführenden Kurs (acht Wochenenden) in Heilsbronn bei Nürnberg besuchen. Ein herzliches Dankeschön dafür, dass die Gemeinde uns dabei unterstützt!

In der Ausbildung lernen wir sehr viel über die Grundlagen unseres Glaubens (AT und NT), den Einfluss von Martin Luther (v.a. durch die Confessio Augustana), den Aufbau und die Einzelteile des evangelischen Gottesdienstes (Liturgie), die Predigt-Lehre (Homiletik) usw. Klingt für Sie nicht so spannend? Im Laufe des Kurses haben wir durch die Beschäftigung mit diesen Themen entdeckt, wie spannend diese Bereiche sein können.

Nach Abschluss unserer Ausbildung wollen wir in unserer Gemeinde bei der Gestaltung der Gottesdienste mitwirken, und die gute Nachricht des Evangeliums erzählen: Jesus ist für uns gestorben am Kreuz, wir sind durch Ihn gerettet, Gottes Reich ist nahe, wir sind geliebte Kinder des Höchsten, und wir sind Miterben Christi!

Herzliche Grüße,

Heike und Christian Turko

Bild: privat

Aus der Gemeinde

Liebe Gemeinde,

Nachdem ich nunmehr als ersten Schritt zum Dienst als Prädikant meine Ausbildung zum Lektor erfolgreich abgeschlossen habe, darf ich seitdem auch selbständig Gottesdienste mit Ihnen feiern. Manche von Ihnen kennen mich schon aus meiner Tätigkeit als liturgischer Lektor in Stätzing.

Zu meiner Person: Ich heiße Michael Haack und bin von Beruf Transportunternehmer. Ich bin verheiratet, habe zwei er-



Michael Haack

Bild: privat

wachsene Kinder, bin (noch ein paar wenige Wochen) 64 Jahre alt und wohne zusammen mit meiner Frau und unserem kleinen, alternden Hund in Adelzhausen. Bevor ich mich beruflich selbständig gemacht habe, studierte ich Religionspädagogik und Fahrzeugtechnik. Seit dem 12. August 2007 bin ich in Stätzing i. d. R. einmal im Monat als liturgischer Lektor tätig. Bis Sommer 2015 übernahm ich darüber hinaus ehrenamtlich die Logistik bei Gemeindefesten und Außengottesdiensten.

Ich freue mich darauf, künftig immer wieder einmal mit Ihnen Gottesdienst feiern zu dürfen!

Michael Haack

Monatsspruch April

„Seit stets bereit, jedem Rechenschaft und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.“

1. Petrus 3, 15

Was sagst du, wenn jemand heute dich fragt:
Bist du im Blick auf die Jetztzeit verzagt?
Hast du verloren, was sonst du geglaubt?
Was hat dir nun deine Hoffnung geraubt?

Scheint Gottes Liebe dir plötzlich verhüllt?
Suchst du nach dem, was dein Sehnen dir stillt?
Kannst du es sagen, dass wir dich versteh'n,
nachdenklich an deiner Seite mitgeh'n?

Helga Esther Poppe

Kinder und Familien

Liebe Familien,

Am **Sonntag, 3. März** um 10.30 Uhr feiern wir in Der Gute Hirte einen **mini-midi-maxi-Gottesdienst mit Abendmahl**.

Zum Beginn der Kar- und Osterwoche feiern wir einen mini-midi-maxi-Gottesdienst am **Palmsonntag, 24. März** um 10.30 Uhr in Der Gute Hirte.

Der nächste **mmm-Gottesdienst** ist dann am **5. Mai**.

Im Anschluss gibt es immer ein gemeinsames Mittagessen, zu dem Sie einfach – auch spontan – kommen können. Natürlich freuen wir uns immer auch über Beiträge zum Essen, eine Suppe, einen Auflauf oder Salat oder Nachtsch (dazu bitte im Pfarramt melden – danke).



Bild: Fundus Medien

Am **Ostersonntag, 31. März** um 11.00 Uhr feiern wir den **Oster-Familien-Gottesdienst** mit Abendmahl in der Zachäuskirche. Im Anschluss dürfen die Kinder im Garten Ostereier suchen.

Es ist natürlich schön, wenn die Kinder auch zuhause **Geschichten von Jesus** hören. Die Auswahl der Geschichten ist in jeder Kinderbibel anders, aber meistens werden Sie auch Geschichten davon finden, wie Jesus mit den unterschiedlichsten Menschen gegessen, getrunken und gefeiert hat. In diesen Begegnungen haben die Leute damals erlebt, dass Gott und seine Herrschaft nahe sind. Auch in den Gleichnissen Jesu ist von dem großen Fest die Rede, zu dem Gott uns einlädt. Bei seinem letzten Abendmahl spricht Jesus davon, dass er weiterhin dabei sein wird, wenn wir das Brot miteinander teilen. Erzählen Sie Ihren Kindern gerne schon zuhause davon. Es wird aber in jedem Familiengottesdienst auch so zum Abendmahl hingeführt, dass die Kinder sich hineinfinden können.

Einfach mal Singen für Kinder und Mama und/oder Papa.

Mit Kirchenmusikerin Ingrid Plomer **Samstag, 9. März und 27. April**, jeweils 11.00 – 12.00 Uhr in Der Gute Hirte in Friedberg Kommt einfach vorbei!

Tipps zum Bibellesen mit Kindern und zur Auswahl einer passenden Kinderbibel – auch z.B. für ein Paten- oder Enkelkind – finden Sie hier:

Kinder und Familien



<https://www.die-bibel.de/bibeln/bibel-in-der-praxis/bibel-fuer-kinder>

An **Christi Himmelfahrt am 9. Mai** gibt es in **Dasing – St. Franziskus** einen **familienfreundlichen Gottesdienst**.

Anschließend feiern wir auf der Wiese vor der Kirche (bei geeignetem Wetter), Grillgut, Salate und eigenes Geschirr bitte mitbringen.

Save the date: Am **Sonntag, 30. Juni** gibt es in Friedberg ein Fest für Alle, natürlich mit Kinderprogramm!

Für alle mit Kindern von 0-3 Jahren läuft der **„Treffpunkt beim Zachäus“ in Stätzing**, und bietet das Eltern-Kind-Café und allerlei Angebote drumherum.

Wenn Sie auf dem Laufenden bleiben wollen, melden Sie sich zum **Familien-Newsletter** an.

[www.friedberg-evangelisch.de/
Aktuelles/Newsletter](http://www.friedberg-evangelisch.de/Aktuelles/Newsletter)

**Kontakt für alle
Familien- und Kinderangebote:**

PfarrerIn Nina v. Saldern,
Mail: nina.saldern@elkb.de
Telefon: 0821 60 33 25

Vater-Kind-Freizeit im Bergheim Unterjoch vom 1. - 3. April 2022

„Josef und seine Brüder“
Wieder soll ein biblisches Familienthema im Mittelpunkt des Wochenendes stehen. Für alle Väter, die ein schönes Wochenende zusammen mit ihren Kindern (bis 15 Jahre) verbringen wollen. Gemeinsames Spielen, Wandern (je nach Wetterlage) und abendlicher Austausch unter Gleichgesinnten ist garantiert. Untergebracht sind wir im idyllisch gelegenen Bergheim Unterjoch im Allgäu des evangelischen Jugendwerks Württemberg.

Anmeldung im Pfarrbüro unter:
Tel: 0821/603325 oder E-Mail:
pfarramt@friedberg-evangelisch.de

Kosten inklusive Verpflegung und Übernachtung:
Väter: je 110 €
Kinder bis einschl. 5 Jahre: je 35 €
Kinder ab 6 Jahren: je 70 €
3. Geschwisterkind frei



Bild: www.bergheim-unterjoch.de

Jugend

Konfikursplanung für den Jahrgang 2024-25

Am Sonntag, den 14. Januar 2024 hat sich eine kleine Gruppe motivierter Jugendleiter*innen unter der Leitung von Nina von Salden getroffen, um zusammen über die Zukunft des Konfikurses zu sprechen. Das Ziel war es dabei, den Konfirmandinnen und Konfirmanden in Zukunft eine noch schönere Zeit zu bieten und frischen Wind in den Kurs zu bringen. Nachdem wir uns die aktuellen Statistiken angeschaut haben, was Konfis, Jugendleiter*innen und Pfarrer*innen am Konfiunterricht wichtig ist, ging es daran, für uns selbst festzulegen, in welche grobe Richtung wir weiter planen möchten. Letzten Endes haben wir uns auf vier Schwerpunkte (Wir als Gemeinde, Ich und Glaube, Kirche für mich und Christsein in der Welt) geeinigt, unter deren Aspekten wir die Inhalte der künftigen Konfitage gestalten wollen, sodass diese besser auf die Bedürfnisse der Jugend abgestimmt sind. Auch das altbewährte Punktesystem für Gottesdienste wurde überarbeitet, es

bleibt also spannend, was der Konfikurs ab Juli 2024 alles Neues zu bieten hat. Insgesamt wurde in produktiven sieben Stunden Planungszeit eine fruchtbare Grundlage gelegt, anhand derer die verschiedenen Themen, Ideen und Ansätze nun intensiviert werden können.

Rouven Barra

Jugendgottesdienst Silvester

Sekt zum Abendmahl, wo gibt es denn sowas?!

Natürlich beim Jugendgottesdienst, welcher am 31. Dezember 2023 in der Zachäuskirche stattfand.

Um perfekt in das neue Jahr zu starten, hat die Evangelische Jugend einen Gottesdienst unter dem Motto „Party des Jahres“ für Jung und Alt vorbereitet. Geschmückt wie bei einer guten Party und mit bunten Lichtern in der ganzen Kirche fand der Jugendgottesdienst an Silvester nun schon das zweite Mal statt. Jugendgottesdienste zeichnet aus, dass sie „kurz & knackig“, thematisch eher an die jungen Leute unserer Gemeinde angepasst und mit vielen modernen Kirchenliedern ausgestaltet sind. Gestartet wurde mit den Worten „Hallo und Herzlich Willkommen zur Party des Jahres“. Die Anspielung auf die Silvesterparty zog sich durch den Gottesdienst hindurch und wurde immer wieder aufgegriffen.

Die Lesung der Geschichte „Vom verlorenen Sohn“ (Lukas 15, 1-32) wurde in Jugendsprache wiedergegeben und hat so auch für den ein oder anderen kleinen Lacher gesorgt. Die anschließende Predigt



Impression vom Planungstreffen.

Bild: Privat

Jugend

ging thematisch ebenfalls der Frage nach, ob auch Kirche ein Ort für Party sein kann. Natürlich! Wir feiern, dass wir Gottes Kinder sind, und immer eingeladen zu seinem Fest. Passend dazu schmückte sich Nina von Saldern währenddessen mit Luftschlangen. Die Fürbitten wurden nicht wie üblich am Altar, sondern von einigen Gemeindemitgliedern verteilt am Platz vorgelesen. Höhepunkt des Gottesdienstes war das Abendmahl, welches ebenfalls an den Neujahrswechsel „angepasst“ wurde. Anstatt mit Wein zu feiern, wurde mit den Worten „Christi Blut, für dich vergossen“ Sekt im großen Kreise ausgeteilt. Denn vermutlich hätte auch Jesus – bei der einen oder anderen Gelegenheit - mit Sekt gefeiert, sofern es dieses Getränk damals schon gegeben hätte (Zitat aus der Predigt).

Zusammen im großen Kreis endete der Jugendgottesdienst und alle hatten anschließend die Möglichkeit, den Abend bei einem wieder befüllten Glas Sekt ausklängen zu lassen und sich gegenseitig einen guten Rutsch zu wünschen.



Der gut besuchte Jugend-Silvestergottesdienst in Stätzing mit Pfarrerin Nina v. Saldern

Bild: Privat

Der Gottesdienst war für uns erneut ein großer Erfolg und wir freuen uns sehr, dass so viele Menschen in die Zachäuskirche gekommen sind. Danke auch an unsere tolle Jugendband, die den Gottesdienst noch viel stimmungsvoller gemacht hat!

In diesem Sinne wünschen wir allen ein frohes und gesegnetes Jahr 2024!

Isabella Gintzel

Jugendvollversammlung

Am 22. März 2024 um 19.00 Uhr lädt der Jugendausschuss zur diesjährigen Jugendvollversammlung in den Gemeindesaal in Friedberg ein. Es wird sich über die Formen der Jugendarbeit ausgetauscht, ein Bericht vom Jugendausschuss präsentiert und ein neuer Jugendausschuss gewählt. Wahlberechtigt sind alle Gemeindemitglieder ab dem vollendeten 14. Lebensjahr bis zum vollendeten 26. Lebensjahr.

Osternacht

Wir wollen wieder wach bleiben und Wache halten. Von Ostersonntag auf Ostersonntag (30. März 2024 auf 31. März 2024) laden die Jugendleiter*innen konfirmierte Jugendliche ein, die Nacht zusammen durchzumachen und in der Früh den immer sehr schönen Ostergottesdienst zu besuchen. Geboten werden Essen, Trinken, Spiele, Andachten und eine coole Gemeinschaft.

Aus der Gemeinde

40-jähriges Bestehen unseres Bastelkreises

In unserem Bastelkreis wird schon seit 40 Jahren fleißig gearbeitet. Die kreativen Werke und Handarbeiten wurden auf unseren Basaren gut verkauft. Von Anfang an waren sie sehr geschätzt und so manche Käufer standen Schlange, bevor der Basar öffnete. Es waren viele fröhliche Stunden, die wir beim Werkeln verbrachten. Wir denken an die Bastlerinnen, die nicht mehr bei uns sein können, gerne zurück.



Impression aus dem Bastelkreis

Bild: Privat

Seit Jahren unterstützen wir Patenkinder in Indien. Es ist momentan das 5. Kind, dem wir auch dieses Jahr die Schulspende für die Ausbildung überweisen können.

Nachdem die Pallottiner den karitativen Markt ins Leben riefen, schlossen wir uns auch dort an und konnten seither mit einigen Euros das Werk unterstützen. Auch dieses Jahr übergaben wir den Pallottinern nach Abzug unserer Kosten 1.625 Euro.

Unser soziales Projekt ist dieses Jahr das Evangelische Kinder- und Jugendhilfzentrum Augsburg. Hier wurden 200 Euro für eine Seilbahn im Klettergarten der Anlage überwiesen. Dieser Betrag wird von der Stadtparkasse Augsburg noch verdoppelt.

Unserer eigenen Gemeinde haben wir nach Abzug der Kosten 1.542 Euro übergeben.

Im Namen der Gemeinde danken wir ganz herzlich den vielen fleißigen Händen für ihren unermüdlichen Einsatz beim Basteln, für ihre Spendenbereitschaft, für die Hilfe beim Auf- und Abbau unserer Basare und nicht zuletzt für ihren Besuch und Einkauf.

Doris Lojewski

Aus der Gemeinde

Oster- und Frühlingsmarkt

Am Samstag, den 16. März 2024 von 13.00 bis 17.00 Uhr und am Sonntag, den 17. März 2024 von 11.00 bis 17.00 Uhr findet wieder im Gemeindesaal im Guten Hirten der Oster- und Frühlingsmarkt statt. Angeboten werden selbst bemalte Eier, Handarbeiten, Patchwork, Keramik, Seifen, Schmuck, Haustürkränze, Geschirr, Florales, Kulinarisches und viele Kleinigkeiten rund ums Osterei.

Der Bücherflohmarkt der Kindernothilfe ist wieder mit dabei. Unser gemütliches Kaffee mit selbstgebackenem Kuchen lädt zum Verweilen ein.

Für dieses Buffet bitten wir um Kuchen-spenden, wofür wir uns schon jetzt herzlich bedanken.

Der Reinerlös kommt zum großen Teil un-

serer Gemeinde sowie einem aktuellen sozialen Projekt zu.

Doris Lojewski

Osterfrühstück

Sowohl in Friedberg als auch Stätzing findet auch in diesem Jahr wieder ein Osterfrühstück nach der Osternacht statt. Dafür werden in beiden Kirchen Listen ausliegen, in die Sie sich eintragen können, wenn Sie etwas mitbringen wollen/können. Natürlich können Sie auch im Pfarramt telefonisch Bescheid geben, wenn wir mit einem Beitrag von Ihnen rechnen dürfen.

Wir suchen auch in diesem Jahr wieder Helfer, die im Vorfeld und nach dem Osterfrühstück mit Hand anlegen können. Auch dafür dürfen Sie sich gerne im Pfarramt melden.

Monatsspruch Mai

„Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.“

1. Kor. 6,12

**Leb dein Leben bunt und rund
und bleib getrost auf Gottes Wegen!
Reib dich nicht an Zwängen wund,
du bist bewahrt durch Gottes Segen.**

**Geh mutig weiter, Schritt um Schritt,
die Engel werden dich geleiten.
ER, der dich liebt, geht mit dir mit,
um durch dich Frieden auszubreiten.**

Helga Esther Poppe

Aus der Gemeinde

Mitarbeitendentreffen

Am 7. März lädt der Kirchenvorstand die Gemeindegruppen wieder zu einem Mitarbeitertreffen um 19.00 Uhr in den Gemeindesaal in Friedberg.

Die Gruppen und Kreise der Gemeinde werden wieder gebeten, Vertreter zu dem Treffen zu entsenden, aber natürlich steht auch jedem interessierten Gemeindeglied die Teilnahme offen.

Der Abend ermöglicht Begegnungen über den Kreis der eigenen Gruppe hinaus und den Austausch untereinander. Diesmal wird die Arbeit des Umweltausschusses im Mittelpunkt des Abends stehen, aber auch die KV-Wahl im Oktober soll angesprochen werden.

Alleinstehendentreff

Herzliche Einladungen zum Alleinstehendentreff am Mittwoch, 13. März 2024 um 9.15 Uhr im Gemeindesaal Der Gute Hirte mit Frühstück und anschließendem Gespräch zur Jahreslosung 2024 „Alles was ihr tut, geschehe in Liebe“, 1. Kor. 16,14 mit Pfr. Dr. von Saldern.

Und am Mittwoch, 10. April 2024 um 9.15 Uhr im Gemeindesaal Der Gute Hirte zum Frühstück mit anschließendem Gespräch zum Thema „Sehnsucht“.

Und am Mittwoch 29. Mai 2024 um 12.00 Uhr zum Spargelessen, Ort wird noch bekannt gegeben.

Ökumene

Am Donnerstag, 21. März, 19.00 Uhr, beten wir für die verfolgten Christen weltweit. Das Gebet findet in der Neupostolischen Kirche, Münchener Str. 7, Friedberg statt.

Wir feiern ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag, 20. Mai 2024 um 10.30 Uhr in unserer Kirche Der Gute Hirte. Die Predigt hält der Wallfahrtsdirektor von Herrgottsruh Pater Hajo Winkens. Herzliche Einladung nach dem Gottesdienst zum gemeinsamen Beisammensein.

Gemeindefest in Friedberg

Save the Date: 30. Juni Gemeindefest in Friedberg

Eindlich feiern wir ein großes Gemeindefest in und um Der Gute Hirte, zusammen mit der Kita.

Wir freuen uns schon auf viele Gäste und ein fröhliches Feiern.

Neuer Kirchenpfleger

Im Januar hat Prof. Dr. Manfred Urban in unserer Gemeinde das Amt des Kirchenpflegers übernommen. Wir sind sehr dankbar, dass wir dieses Amt so schnell wieder besetzen konnten. Manfred Urban ist Chemiker. Er studierte in Hamburg und promovierte in Dortmund. Dreizehn Jahre war er danach in der Privatwirtschaft tätig, bis er an die Fachhochschule – spä-

Aus der Gemeinde

ter Hochschule in München berufen wurde, wo er 25 Jahre als Professor lehrte. Seit sechs Jahren ist er im Ruhestand.

Der gebürtige Hamburger zog 1992 mit seiner Familie nach Friedberg und ist seitdem in unserer Gemeinde.

Manfred Urban ist außerdem ein großer Eishockeyfan.



Prof. Dr. Manfred Urban

Bild: Privat

Kontakte

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Friedberg mit den Kirchen

Der Gute Hirte

Herrgottsruhstr. 1 ½, 86316 Friedberg

Zachäuskirche

Pfarrer-Bezler-Str. 23, 86316 Stätzing

Pfarrer

Pfarrer Dr. Falko von Saldern,
falko.saldern@friedberg-evangelisch.de

Pfarrerinnen Nina von Saldern

nina.saldern@friedberg-evangelisch.de

Pfarramt Friedberg

Martina Fischer

Tel. 0821 - 60 33 25

Fax 0821 - 588 67 97

pfarramt@friedberg-evangelisch.de

Bürozeiten:

Montag und Dienstag

10 bis 12 Uhr,

Mittwoch von 16 bis 18 Uhr,

Freitag 11 bis 13 Uhr

Homepage der Gemeinde

www.friedberg-evangelisch.de

Email der Redaktion

gemeindebrief@friedberg-evangelisch.de

Kindergarten

Tel. 0821 - 242 77 439

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Monika Göppel

Tel. 0821 - 601990

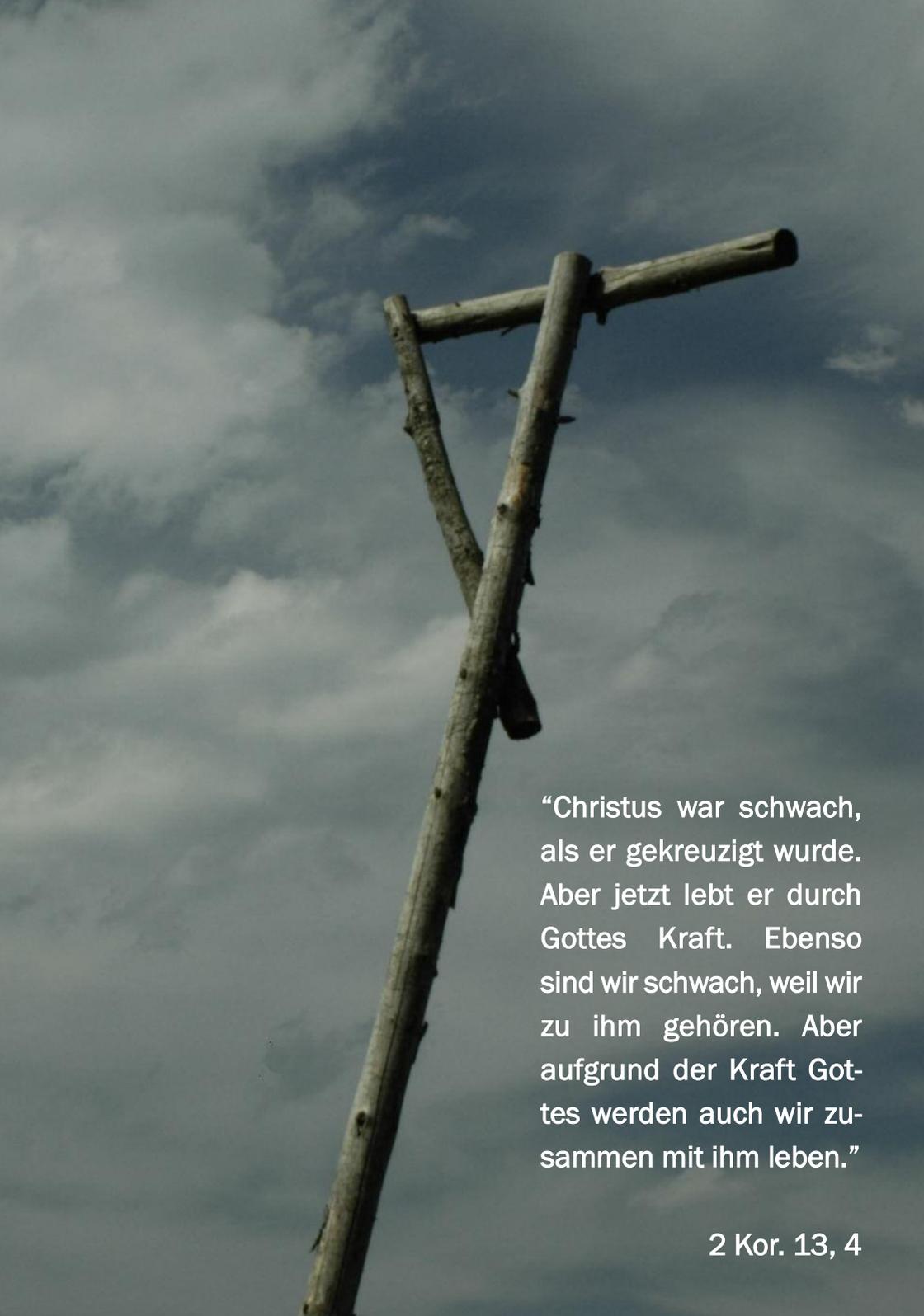
Stv: Marion Brockhoff

Tel. 0821 - 78087897

Spendenkonto:

Stadtparkasse Augsburg

IBAN: DE40 7205 0000 0000 0091 67

A simple wooden cross constructed from three weathered, light-brown sticks. One vertical stick is positioned on the left, and two horizontal sticks cross it at the top. The background is a vast, overcast sky with soft, greyish clouds. The lighting is diffused, creating a somber and contemplative atmosphere.

“Christus war schwach,
als er gekreuzigt wurde.
Aber jetzt lebt er durch
Gottes Kraft. Ebenso
sind wir schwach, weil wir
zu ihm gehören. Aber
aufgrund der Kraft Got-
tes werden auch wir zu-
sammen mit ihm leben.”

2 Kor. 13, 4